

## Reform-Konzept

### Solidarität erhalten und Qualität stärken

#### Umsetzungs-Vorschläge

- Festhalten an der **solidarischen Ausrichtung** des Gesundheitswesens
- Beibehalten der **paritätischen Finanzierung** der GKV durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- **Mehr Wettbewerb** im Rahmen einer solidarischen Ordnung
- Qualitätssicherung und Stärkung des deutschen Gesundheitswesens durch:
  - Beibehaltung eines einheitlichen Leistungskataloges der GKV mit medizinisch notwendigen Leistungen; Anpassung an den medizinischen Fortschritt auf Basis gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse
  - Formulierung von Behandlungsleitlinien auf Basis allgemein anerkannter Standards für die wichtigsten Krankheitsbilder, insbesondere chronische Krankheiten
  - Vorbereitung der Behandlungsleitlinien sowie Fortschreibung des Leistungskatalogs durch eine öffentliche Institution unabhängiger Sachverständiger; Berücksichtigung dieser Sachverständigen bei der Vertragsgestaltung
  - **Erhöhung der Vertragsfreiheit** für Ärzte, Krankenhäuser und sonstige Leistungserbringer sowie für Krankenkassen
  - **Abschluss von Einzelverträgen** durch Anbieter von Gesundheitsleistungen und Krankenkassen neben den bisherigen Kollektivverträgen
  - Krankenkassen können Verträge mit Leistungsanbietern schließen, welche ein festgelegtes Qualitätsniveau zu angemessenen Kosten garantieren
  - Sicherstellung des wohnortnahen Zugangs zu medizinisch notwendigen Leistungen für die Versicherten; Gewährleistung durch die gesetzlichen Krankenversicherungen **gemeinsam** mit den Vereinigungen der Ärzte (**Kollektivverträge**) sowie ergänzend mit einzelnen, ambulant tätigen Ärzten (**Einzelverträge**); stationäre Einrichtungen und andere Gesundheitsberufe werden in die Sicherstellung bei entsprechender Notwendigkeit einbezogen
  - Bevorzugter Aufbau von Systemen der integrierten Versorgung
  - Erhaltung der **freien Arztwahl**
  - Die Krankenkassen können Versicherten **besondere Tarife** anbieten, wenn sich diese bereit erklären, den Hausarzt als Lotsen im System zu nutzen
  - **Ausbau der Prävention** als eigenständige Säule und Zuerkennung einer größeren Bedeutung
  - **Regelungen zur Versorgung mit Arzneimitteln**; Vertrieb und Preisbildung werden liberalisiert und fortentwickelt (Versandapotheken); höhere Kosten für neuzugelassene Arzneimittel werden durch die GKV nur dann erstattet, wenn von unabhängigen Sachverständigen ein Zusatznutzen bestätigt wird
  - Höherer Stellenwert des Patientenschutzes in der Medizin (Information, Beratung, Stärkung der Patientenrechte)
  - Einführung eines Gesundheitspasses auf freiwilliger Basis; der Gesundheitspass ermöglicht mehr Transparenz, mehr Leistungssicherheit, einen besseren Einblick in die Behandlungen, er schützt vor unnötigen Doppeluntersuchungen, vermindert unerwünschte Nebenwirkungen, stärkt die Datensicherheit
- Sicherung der Finanzierungsgrundlage der GKV durch **Erweiterung des Kreises der gesetzlich Versicherten**
- **Erhöhung der Versicherungspflichtgrenze** für neue Mitglieder der GKV
- Schaffung angemessener Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im Gesundheitswesen

#### Abgelehnt werden:

- Aufteilung der Leistungen in Grund- und Wahlleistungen
- Zwei-Klassen-Medizin
- Änderung der Beitragsbemessungsgrenze in der GKV

### Schaffung eines freiheitlichen Gesundheitssystems

- Menschliche Zuwendung statt Bürokratismus
- **Freie Arztwahl** statt Staatsmedizin
- **Therapiefreiheit** statt Listenmedizin
- **Wettbewerb** statt Einheitsversorgung
- Erhaltung des **Solidarprinzips**
- Verbesserung und Ausbau der Prävention und Gesundheitsförderung
- **Größere Wahlfreiheit der Versicherten** über den Umfang ihres Versicherungsschutzes (Zusatzleistungen, Abwahl von Leistungen, Selbstbehalt)
- Erhöhung des Wettbewerbs zwischen Kassen und Leistungserbringern
- **Schaffung eines Organisations-, Vertrags- und Leistungsrecht in der GKV**
- **Abschaffung aller bestehenden Budgetierungen** bei den Leistungserbringern·Schaffung einer **Wahlmöglichkeit** zwischen **Sachleistungs- und Kostenerstattungsprinzip**
- Erhöhung der Transparenz im Gesundheitswesen für Versicherte und Patienten in allen Bereichen (Ausstellung von Patientenquittungen, Einführung einer „**intelligenten Versicherungskarte**“ auf freiwilliger Basis)
- **Grundsätzliche Beibehaltung des Risikostrukturausgleiches (RSA)**; gerechtere, einfachere und transparentere Ausgestaltung des RSA
- **Konsolidierung der Pflegeversicherung**; Sicherung der Beitragsstabilität, Schonung von Rücklagen, Stärkung der häuslichen Pflege; mehr Markt bei Selbstbehalt und Wahlfreiheit der Versicherten

- Gesetzliche Detailregelungen im Bereich der GKV
- Beibehaltung der derzeitigen Tarifstrukturen der GKV ohne Gestaltungs- und Wahlmöglichkeiten der Versicherten

## Freiheitliches Gesundheitswesen ohne übermäßige Bürokratie und Reglementierung

- Gewährleistung eines Gesundheitswesens mit **guter, bezahlbarer medizinischer Versorgung** aller Bürger
- Staat soll nur den Rahmen für sozialverantwortliche Gesundheitspolitik setzen; weitere Eingriffe nur dort, wo der Markt versagt
- **Intensivierung des Wettbewerbs** (Leistungsanbieter, Krankenkassen); Lockerung des Werbeverbots
- **Abschaffung der leistungsfeindlichen Ausgabendeckelung**
  - **Abschaffung gesetzlich vorgesehener Budgets**; Ersetzung durch leistungsgerechte Vergütung; Anreize zu wirtschaftlichen Handeln
  - Feste Preise für einzelne ärztliche, zahnärztliche, psychotherapeutische Leistungen
  - Echtes Preissystem für Krankenhäuser
- **Garantie der freien Arztwahl**
- **Abschaffung der gesetzlichen Vorgaben für einheitliche und gemeinsame Verhandlungen der Krankenkassen**
- **Begrenzung des Risikostrukturausgleiches (RSA)**; nur echte Risikodisparitäten der Kassen sollen ausgeglichen werden
- Erhöhung der Transparenz bezüglich in Anspruch genommener ärztlicher Leistungen; **Ersetzung der Sachleistungen in Kostenerstattung**
- Stärkung der Gesundheitsvorsorge durch:
  - **Informationen über gesundheitsbewusstes Leben**
  - **Gesundheitsförderung in Kindergärten und Schulen**
  - **Auf- und Ausbau einer qualitätsgesicherten Vorsorge mit Früherkennung**
  - Einführung von Bonussystemen
- **Flexiblere Tarifgestaltung in der GKV**
  - Beschränkung der Zwangsbeiträge auf Kernleistungen
  - Wahlmöglichkeiten und Gestaltungsspielräume für ein **individuelles Handeln**
  - **Möglichkeit für Versicherte, Tarife mit unterschiedlichen Optionen abzuschließen**
  - Schaffung von Anreizen für **kostenbewusstes Verhalten (Selbstbehalte, Selbstbeteiligungen)**
  - Regelungen für sozial Schwache, **welche medizinisch notwendige Gesundheitsleistungen gewähren**
- Finanzierung der GKV
  - Einkommenssteuer-neutraler Auszahlung **des Arbeitgeberanteils als echter Lohnbestandteil an den einzelnen Arbeitnehmer**
  - Abkopplung der Krankenversicherungsbeiträge von Lohnsatzkosten
  - Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes für Arzneimittel
  - **Rückgängigmachung von erheblichen Finanztransfers in andere Sozialversicherungszweige**
- Deutliche Reduzierung des Beitragssatzes

## Erneuerung des Solidarprinzips

- Festhalten am **Sozialstaatsprinzip** im Gesundheitswesen
- GKV soll **vollwertige Versicherung** gegen Krankheitsrisiko bleiben
- **Paritätische Finanzierung** der GKV soll beibehalten werden
- Veränderung der Beitragsbemessungsgrundlagen:
  - durch **Erhebung von Beiträgen auf einer breiteren solidarischen Basis**; Ausbau der Sozialversicherung von Arbeitnehmerversicherung zu einer **Versicherung aller Erwerbstätigen** (also auch Beamte, Selbstständige, Freiberufler und Abgeordnete)
  - durch **Anhebung der Beitragsbemessungsgrenzen** in der GKV auf die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung
  - durch **Erhebung von Beiträgen auf Einkommen aus Vermögensbesitz**
  - durch **Berechnung des Arbeitgeberanteils nach der Bruttowertschätzung** des Unternehmens im Vergleich zur derzeitigen Höhe der Bruttobezüge
- Entlastung der Krankenkassen, indem Mutterschaftsgeld und Mittel für die Betreuung kranker Kinder durch Bundesmittel gesichert werden
- **Grundlegende Änderungen im Bereich der Prävention, Erkennung und Behandlung von Krankheiten**
  - **Überwindung der starren Trennung** von ambulant tätigen Ärzten, Krankenhäuser und Reha-Einrichtungen durch bessere Kooperation und Integration
  - **Bessere Kooperation** und Integration bei der Zusammenarbeit von Haus- und Fachärzten bzw. Psychosozialen Berufen
  - **Ausbau von Präventions- und Vorsorgeangeboten** für Kinder, Frauen, chronisch Kranke, Senioren und sozial benachteiligte Menschen
  - **Stärkung moderner Versorgungsformen** (Ärztetzetze, Gesundheitszentren, Polikliniken)
  - **Stärkung der hausärztlichen Tätigkeit** durch sinnvollere Vergütungsformen, die mehr Zuwendung ermöglichen
  - **Ausreichendes Honorar für ostdeutsche Ärzte**, um eine drohende Gefährdung der Versorgung abzuwenden
  - **Förderung des Wettbewerbs um medizinische Qualität**
  - Nachweis von Leistungs- und Produktanbietern zur Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit ihrer Angebote
  - Erhöhung der Transparenz in der medizinischen Versorgung
  - Stärkung der Patientenrechte
  - Bürgernahe Versorgung und angemessene Arbeitsbedingungen in den Krankenhäusern
- **Einschränkung von unkontrollierter Preistreiberei der Pharmaindustrie** durch gesetzliche Regelungen
- Menschenwürdige Pflege und Assistenz im Alter muss auf eine solide materielle finanzielle Grundlage gestellt werden

- Anhebung der Versicherungspflichtgrenzen
- Gesetzliche Detailregelungen im Bereich der GKV
- Beibehaltung der derzeitigen Tarifstruktur in der GKV ohne Gestaltungs- und Wahlmöglichkeiten der Versicherten

- Leistungskürzungen
- Mehr Eigenbeteiligung
- Zwei-Klassen-Medizin
- Mehr Wettbewerb der Kassen um gesündere Mitglieder und niedrige Beitragssätze